

Liebe Eltern, Verwandten und Freunde,
liebe Lehrer, liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Nun ist schon wieder ein Jahr vergangen und ich darf wieder mal hier stehen, um euch im Namen aller Eltern zu eurem Erfolg zu gratulieren.

Ihr habt das Abi geschafft - habt 9 Jahre lang viel gelernt (*der eine mehr, die andere weniger...*), habt unzählige Arbeiten geschrieben, euch viele Male abhören lassen, habt mehr Zeit in der Schule als zuhause verbracht...und das alles für diesen Moment...

Was ist denn dieses Abitur, das anscheinend alle haben wollen?

Nehmen wir's doch mal wörtlich: Abitur, das kommt vom Lateinischen *abiturire* "weggehen wollen"...

Selten scheint ein Begriff sinnvoller gewählt zu sein, denn **WEGGEHEN** wollten die meisten von euch wahrscheinlich spätestens seit der 7. Klasse...

Und trotzdem haben 2012 immerhin fast 34% aller Jugendlichen in Deutschland das Abitur gemacht und damit die „Allgemeine Hochschulreife“ erworben.

Diese „Hochschulreife“ gibt es nun immerhin schon seit mehr als 175 Jahren...

Im Spätsommer 1835 stellte sich ein 17-Jähriger der Reifeprüfung und hatte damals ziemlich hohe Anforderungen zu erfüllen:

der Kandidat musste sieben (!!) schriftliche Prüfungen innerhalb einer Woche abliefern: je 5 Stunden für einen deutschen und einen lateinischen Aufsatz und für Mathe und dann nochmal 2 bis 3 Stunden für Übersetzungen vom Deutschen ins Lateinische und Französische und vom Griechischen ins Deutsche. Und weil das noch nicht genug war noch einen 5-stündigen Religionsaufsatz.

Von den 3-tägigen mündlichen Prüfungen einen Monat später will ich gar nicht reden...

Auf jeden Fall hat ihm die Prüfungskommission dann das Reifezeugnis ausgestellt in der Hoffnung, dass *„er den günstigen Erwartungen, wozu seine Anlagen berechtigen, entsprechen werde“*.

Ob diese Hoffnung berechtigt war, darf bezweifelt werden...denn dieser Abiturient war Karl Marx.

Damals waren wir allerdings noch weit entfernt von den heutigen 34% Abiturientinnen und Abiturienten...und noch viel weiter entfernt waren wir von einer Gleichberechtigung, denn die ersten 6 (!!) Frauen durften tatsächlich erst 1896 – also 60 Jahre später – ihr Abitur machen!

Zum Glück hat sich das ja mittlerweile zum Positiven verändert – wie wir ja auch hier heute deutlich sehen können!

Aber zurück zu meiner Frage – was ist dieses Abitur eigentlich??

Wir haben vor 30 Jahren, als ich mein Abi gemacht habe, versucht, uns mit Akronymen darüber klar zu werden, was dieses Wort bedeutet (*unter anderem auch deswegen, weil unser Wissen zur lateinischen Sprache kaum über das Niveau eines Asterix-Comics hinaus ging, also sowas wie „morituri te salutant“ oder „alea acta est“sorry an alle Lateiner, falls ich selbst das jetzt falsch zitiert haben sollte...*)

Also – ABITUR war damals, wenn

Alles **B**estanden **I**st **T**rotz **U**nheimlicher **R**atlosigkeit

Und heraus kamen dann

Auch **B**ei **I**ntensivstem **T**rainung **U**nterdurchschnittliche **R**esultate

Und was kam nach dem Abi? Studium war gut, Ausbildung auch

Aber **B**esser **I**st **T**rinken **U**nd **R**elaxen

Heute würde man zwar zeitgemäßer „Chillen“ statt „Relaxen“ sagen, aber das „C“ passt nun leider gar nicht...

Aber zusammen gefasst galt dann doch häufig, dass das ABI die

Amtlich **B**escheinigte **I**nkompetenz

war – aktuell Anwesende natürlich ausgenommen...

Bei euch sehe ich da aber eher, dass ihr mit eurem „Reifezeugnis“ heute die **A**mtlich **B**escheinigte **I**ntelligenz überreicht bekommt!

„Reifezeugnis“ ist übrigens auch so ein interessantes Wort...

„Reif“ – wofür denn eigentlich?

Reif dafür, arbeiten zu gehen? - Das wird ja bei anderen Schulformen schon 3 Jahre früher „bescheinigt“...

Reif dafür, das richtige Studienfach zu wählen?? - Das ist heute sicher schwieriger denn je, denn die Anzahl an „neuen“ Studiengängen ist irgendwie von Jahr zu Jahr schwerer zu überblicken...

Oder hat von euch jemand in der Mittelstufe geahnt, dass er oder sie mal Fächer wie *Bionik*, *Computervisualistik*, *Interfacedesign*, *Photonik* oder *Sustainable Agriculture* wird studieren können?

Ich muss gestehen, dass ich noch nicht mal genau sagen kann, was sich hinter diesen Studiengängen verbirgt und ich hoffe, ich trete damit jetzt niemanden von euch zu nahe, der oder die vielleicht eines dieser Fächer studieren will...

Es gäbe da aber auch noch ein paar Ideen für Studiengänge, falls der Eine oder die Andere sich noch nicht entschieden hat:

wie wäre es denn mit *Friedensforschung*, *Mensch-Computer-Systeme*, *Environmental And Ressource Management* oder *Regenerative Energiesysteme*?

Ich glaube, das wären schon eher Themen, die unsere Welt vernünftig voran bringen können...

2012 haben sich übrigens die meisten Studienanfänger für BWL entschieden, unabhängig vom Geschlecht; bei Platz 2 und 3 gabs dann allerdings deutliche Unterschiede:

Das zweit – beliebteste Fach bei den Frauen war Germanistik bzw. Deutsch (*das hat bei den Männern nicht mal die Top Ten geschafft...*), das dritt-beliebteste Medizin (*was immerhin noch Platz 8 bei den Männern belegt hat...*).

Die Männer dagegen wurden den „Vorurteilen“ voll gerecht und entschieden sich für Maschinenbau auf Platz 2 und Informatik auf Platz 3.

Aber egal, wofür ihr euch entscheidet, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, die Reife, aus dem Überangebot an Möglichkeiten die richtige auszuwählen, die habt ihr jetzt auf jeden Fall – und ihr habt sie euch redlich verdient und hart erarbeitet...und damit meine ich nicht etwas nur die Arbeit im Sinn von Klausuren, die zu bestehen waren...

Wieviel Reife braucht es z.B., um auch nach einem durchgefeierten Wochenende montags noch halbwegs motiviert im WHG zu erscheinen? Und dann noch die mitleidigen Blicke der Mitschüler und Lehrer zu ertragen, weil der Stress des Wochenendes noch deutlich zu sehen ist?

Der beste Beweis für Reife ist aber definitiv, wenn man sich durch die häufig frechen und ewig nervenden Fünftklässer einfach nicht mehr provozieren lässt, weil man einfach über der Sache steht...
Zu meiner Zeit hatte man als 5er noch echten Respekt vor den „Großen“ in der Oberstufe... tja... *es war einmal vor langer langer Zeit...*

Ja, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, jetzt habe ich viel über die Vergangenheit und ein bisschen was über die Zukunft erzählt...

Und genau diese Kombination findet sich auch in eurem Abi-Motto wieder:

ABIcalypse 2013 – der Weltuntergang wäre einfacher gewesen

Ich bin mir zwar nicht sicher, ob der Weltuntergang wirklich so eine einfache Sache gewesen wäre...aber glücklicherweise hatten wir ja keine Gelegenheit, das zu überprüfen.

Wäre ja auch wirklich sehr schade gewesen, wenn alles was ihr in den 12½ Jahren davor geleistet hattet, einfach so „verpufft“ wäre...

Zum Schluss würde ich gerne 2 berühmte und weise Menschen zitieren.

Erich Kästner hat einmal gesagt:

„Es gibt auf dieser Welt mehr Fragen als Antworten“

Ich hoffe, ihr habt hier am WHG auch die ein oder andere Antwort gefunden.

Und abschließend ein Zitat von Albert Einstein:

„Bildung ist das was übrig bleibt, wenn man alles, was man in der Schule gelernt hat, vergisst“

Ich hoffe und ich wünsche euch, dass ihr auf eurem weiteren Weg nicht alles vergesst.

Im Namen aller Eltern wünsche ich euch alles erdenklich Gute für die Zukunft, vor allem Glück, Gesundheit und Erfolg in den Dingen, die ihr tut!

Vielen Dank